

NDB-Artikel

Bechhold, *Heinrich Jakob* Physiko- und Kolloidchemiker, * 13.11.1866 Frankfurt/Main, † 17.2.1937 Frankfurt/Main. (israelitisch)

Genealogie

V Heinrich (Hirsch) Bechhold, Buchhändler in Frankfurt;

M Fanny Haymann;

⊙ Frankfurt 8.3.1896 Maria Johanna, T des Arztes Nathan Theodor Neubürger und der Eugenie Wilhelmine Emden.

Leben

B. studierte in Freiburg, Straßburg und Berlin, unternahm Studienreisen nach verschiedenen europäischen Ländern und nach Nordafrika. Er arbeitete in Paul Ehrlichs „Institut für experimentelle Therapie“ in Frankfurt, vorwiegend an kolloidkundlichen Grundlagen der Medizin. 1911 schrieb er sein Buch „Die Kolloide in Biologie und Medizin“ (⁵1929). Das „Institut für Kolloidforschung“ in Frankfurt wurde 1911 gegründet, um B. für Forschung und Lehre die nötige Grundlage zu schaffen. Aus seiner Schule ging eine Reihe wissenschaftlicher Arbeiten hervor, besonders zu den Fragen der Ultrafiltration, der Virusforschung, der Desinfektion und der Pathologie. Er zog viele, besonders ausländische Schüler an und wurde zum Wegbereiter für die kolloidkundliche Durchdringung der Medizin. Er erlebte noch die Ausbreitung seiner Schule, als im Ausland eine Anzahl von Instituten nach dem Vorbild des seinen gegründet und mit seinen Schülern besetzt wurde. In Deutschland blieb sein Institut das einzige dieser Art.

Werke

Weitere W Hrsg.: Umschau. Wschr. üb. d. Fortschritte d. Wiss. u. Technik, 1897-1937 (von B. begründet);

Handlex. d. Naturwiss. u. Med., 2 Bde., ³1923.

Literatur

Ill. Technik f. Jedermann, 1926, S. 606 (P);

Pogg. IV-VI (W);

Rhdb. I, 1930 (P);

Kürschner, Gel.-Kal. 1931 u. 1935;

Fischer I, 1932.

Autor

Rolf Jäger

Empfohlene Zitierweise

, „Bechhold, Heinrich“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 691-692
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
